

19. JUNI 2009 * BILD LEIPZIG



Nicht das echte Lama Horst, sondern dieses ausgestopfte Double kam für die Kamera auf den OP-Tisch.

Oben: Schauspielerin Elisabeth Lanz arbeitet gern mit Lama Horst, schätzt seine Professionalität

„Dr. Mertens“-Dreh in der Leipziger Uni-Tierklinik

Fotos: JUNG-NICKEL

Hier schleppen sie Lama Horst in den OP

Von MÉLANIE VOISIN

Leipzig – Große Sorge um Leipzigs Lieblings-Lama! Gestern musste TV-Tierstar Horst („Elefant, Tiger und Co“) in der Tierklinik unters Messer. Der Grund: Es ist herzkrank!

So steht es jedenfalls im Drehbuch von „Tierärztin Dr. Mertens“. In Wirklichkeit geht es Lama Horst blendend... Bei den gestrigen Drehar-



beiten für Folge 39 stolzierte es sichtlich gut gelavnt übers Set. Kein Wunder, denn: Nicht Horst, sondern sein

Double, ein ausgestopftes Lama, wird operiert.

„Horst ist ein geschätzter Kollege. Er macht aber nicht immer, was man von ihm will“, sagte Schauspielerin Elisabeth Lanz alias Tierärztin Dr. Mertens.

Für die OP-Szene wurde deshalb ein ausgestopftes Lama vorgezogen. Das Tier, das erst vor kurzem gestorben sein soll, gehörte einer Privatperson

- mehr wollte das Produktions-Team über den „Dummy“ nicht verraten.

Dabei hätte sich auch Horst gut in die Rolle hineinversetzen können. Denn: Vor drei Wochen musste er selbst auf den OP-Tisch! „Nichts Schlimmes. Die Backzähne mussten abgeschliffen werden. Das hätten wir ohne Vollnarkose nie hinbekommen“, verrät Lama-Flüsterer Micha-

el Ernst vom Leipziger Zoo. Also kein Grund zu Panik: „Horst ist mit seinen sieben Jahren topfit“, bestätigt der Tierpfleger. Generell seien Lamas nicht sehr anfällig.

Und so deckte Prof. Dr. Walter Brehm von der Tierklinik eine Schwachstelle des Szenarios auf: „Von ihrem ruhigen Temperament her neigen Lamas eigentlich gar nicht zu Herzkrankheiten...“